

beiden Kreisen an der Autobahn. Noch offen ist, wie nach Installation der Ampel am Eurorasthof die Geschwindig-

Achern. Allerdings gibt es hier keinen örtlichen Schwerpunkt. **Unfallursachen:** Handys und Smartphones gehören im-

Ausschau gehalten nach alkoholisierten oder von Drogen berauschten Verkehrsteilnehmern.

Guido Kühn und Wolfgang Becker stellten am Montag die Unfallbilanz 2015 vor.

Foto: Andreas Cibis

Festival zwischen »Himmel und Hölle«

Sechs Chöre glänzten beim Frühjahrskonzert in Önsbach mit vielen gefühlvollen Beiträgen

Achern-Önsbach (gat). Sechs Chöre gestalteten am Samstag das Frühjahrskonzert des Gesangsvereins Frohsinn Önsbach – sie schufen mit ihren Liedvorträgen in der Turn- und Festhalle Önsbach ein kleines Festival der Chormusik. Zwar hieß das Motto »Himmel und Hölle«, aber die Vorträge blieben durchweg himmlisch.

Der Männerchor aus Bodersweier mit Chorleiter Alexander Asberger machte den Anfang, er stieg romantisch mit »Der Jäger Abschied« ein. In einfühlsamer gesanglicher Gestaltung brachten die Sänger die romantische Grundstimmung zum Ausdruck. Heiter hob sich dagegen die spanische Weise »Alegria« ab, das Motiv des Abends nahmen die Sänger im Vortrag »Himmel, Sonne Mond und Sterne« auf und verabschiedeten sich nach weiteren Vorträgen mit »Frei wie der Wind« als temperamentvolle Freibeuter.

Auf die tiefkräftigen Männerstimmen folgte die Formation aus dem Frauenchor Ladies First Sinzheim und dem Frauenchor Önsbach. In feinfühler, hell klingender Melodik trug die Formation das Lied »Cerf-Volant« aus dem Film »Die Kinder des Monsieur Mathieu« vor, dem zu Herzen gehenden Chor »Vois sur ton chemin« aus dem gleichen Film gaben die »Ladies First« allein gefühlvoll Ausdruck.

Im Vortrag »Skyfall« der »Ladies First« glänzten nicht nur ihre Stimmen, sondern auch ihre schillernd roten Hüte und Krawatten, der Gospel »Hail Holy Queen« und das »Engelsterzett« ließen ih-



Die Sängerinnen des Chors Ladies First aus Sinzheim glänzten beim Konzert des Gesangsvereins Frohsinn in Önsbach auch mit schillernden Hüten und Krawatten.

Foto: Berthold Gallinat

re Liedvorträge klar als Himmlsbotschaften erscheinen.

Was ein starker Männerchor an Stimmengewalt und differenziertem Gesang zu bieten hat, brachten beeindruckend die 32 Sänger des »Cäcilia Dal-kingen« mit Chorleiter Markus Angstenberger zum Ausdruck. Ihr »Hymnus an den Gesang« und ihr »Halleluja« waren Jubilate des Chorgesangs.

Der Frauenchor Önsbach unter Leitung von Ulrike Fischer inszenierte zunächst mit Gesang und Gestik das Volkslied »Ich kleines welsches Teufli«. In mitreißendem Swing widmeten sich die Önsbacher Sängerinnen im Anschluss

Spiritual- und Gospelvorträgen und beschlossen ihren Auftritt, himmlische Aussicht vermittelnd, mit »Heaven Is A Wonderful Place«.

Gefühlvolles Solo

Vom Himmel zur Hölle führen die Sänger des Männerchors Önsbach, intonierten zunächst unter Leitung von Bernd Angstenberger kraftvoll »Die Himmel rühmen« und brachten in heiterem Gesangsvortrag die burleske Ballade »Schneiders Höllenfahrt« zu Gehör und nachdem der Teufel den Schneider ja bekanntlich zur Hölle hinausgejagt hatte, passte als Schlusslied »Über

den Wolken«. Der Projektchor des GV Önsbach unter Leitung von Bernd Angstenberger setzte den Schlusspunkt unter das vielseitige und die Seele anrührende Chorkonzert. Letzteres stellte Almut Grißtede in ihrem gefühl- und ausdrucks- voll vorgetragenen Solo »Gabiellas Song« unter Beweis.

Die bei allen Chören geforderten Zugaben und der lange Beifall unterstrichen, dass das Konzert begeistert hatte. In diesem Rahmen ehrte der Gesangsverein Frohsinn Önsbach noch seine beiden Sänger Robert Weber für 65 und Helmut Weber für 60 Jahre aktiven Gesang.